



Oktoberfest der schönen Künste



Dino Martens Murano-Glas-Fisch „Oriente“ (Brigantine 1900) wird bei der Messe zu bewundern sein.

Vom 25. Oktober bis 2. November werden auf dem Nockherberg im Rahmen der Messe „Kunst & Antiquitäten“ wieder Raritäten präsentiert

Zum 91. Mal öffnet die zwischen legendäre Münchner Kunstmesse dieses Jahr ihre Tore, um Interessierten, Kunstfreunden und Käufern wie in jedem Jahr Kunst und Antiquitäten auf einem besonderen Niveau zu zeigen.

65 Aussteller werden in diesem Jahr vertreten sein, um Schönes und Wertvolles aus ver-

gangenen Epochen erlebbar zu machen.

Die Kunsthändler und Galerien, die in diesem Jahr ausstellen, zeigen Volkskunst, Skulpturen, Gemälde und Grafik, Porzellan, Silber, textile Kunst, Uhren, Asiatika, japanische Farbholzschnitte, Möbel und Gemälde des Barock und Biedermeier, des Jugendstil und Art Déco bis hin zur klassischen Moderne.



Ein weiteres Highlight: ein Bracciale aus dem des 16. Jahrhundert.

Dabei mangelt es auch heuer nicht an echten Attraktionen, für die „Kunst & Antiquitäten“ bei Kunstsammlern inzwischen sogar international bekannt ist.

Gemälde wie Otto Pippels „Marktplatz von Verona“ (Galerie Decker) und Otto Strützel „Schäfer mit Schafherde in der Sandgrube“ von 1923 (N. Fink) sind ebenso zu bestaunen wie Kunsthandwerk und Möbel vom Jugendstil bis in die 50er Jahre. So etwa eine Sitzgruppe von Joseph Maria Olbrich und Dino Martens Murano-Glas-Fisch „Oriente“ (Brigantine 1900).

Obwohl die Messe in der Präsentation alpenländischer Kunsttradition ihren Schwer-

punkt sieht, sind auch internationale Prachtstücke zu bewundern.

So gehört sicherlich der von dem hochdotierten Hokusai geschaffene delikate, japanische Farbholzschnitt „Der Wasserfall von Aoigaoka“ (Shigeo Yoneda) zu den Ausstellungs-Highlights. Ein weiteres, sehenswertes Artefact ist ein Bracciale (Antiquität-

ten Pachmann), eine Unterarmrüstung für das Ballspiel Pallone aus dem Italien des 16. Jahrhunderts.

Weitere Informationen
91. Kunst & Antiquitäten
25. Oktober bis 2. November
Paulaner am Nockherberg
Öffnungszeiten 11 bis 19 Uhr
www.kunst-antiquaeten.de

Schmuck- expertentage

Edelsteine · Schmuck · Uhren
vom 28. bis 30. Oktober 2014

Ihre Juwelen
verdienen die
Wertschätzung
durch unsere
Experten



Frau Dr. Haidrun Wietler begutachtet zusammen mit unseren Experten Ihre Preziosen zur Einlieferung für unsere Auktionen.

**URSULA
NUSSER**
AUKTIONSHAUS

Voranmeldung erbeten 089 2782510

Nordendstraße 46-48 · 80801 München
info@nusser-auktionen.de
www.nusser-auktionen.de

Den wahren Wert ermitteln

Vom 28. bis 30. Oktober finden wieder die Schmuckexpertentage statt. Wer ein besonderes Schmuckstück hat, kann sich hier professionell beraten lassen

Schmuck ist für die meisten etwas sehr persönliches. Daher ist es oft auch der ideelle Wert, der im Fokus steht, wenn sich jemand für ein Schmuckstück begeistert. Sei es ein altes Familienschmuckstück, oder etwas, das uns mit einem ganz besonderen Erlebnis oder einem einzigartigen Augenblick verbindet: Solche Schmuckstücke gibt man ja bekanntlich für keinen Preis der Welt her.

Aber darüber hinaus gibt es natürlich auch Schmuckstücke, von denen man sich gerne tren-

nen würde, die eventuell einen hohen rein materiellen Wert haben. Dafür ist es wichtig, diesen Wert neutral zu ermitteln. Denn wertvolle Gegenstände möchte man natürlich nicht unter Wert veräußern.

Eine hervorragende Möglichkeit, sich einen neutralen Expertenrat einzuholen, bietet sich während der Schmuckexpertentage vom 28. bis 30. Oktober im Auktionshaus Ursula Nusser. Hier kann man seine Schmuckstücke mit der Expertise des Hauses bewerten lassen, um sie dann in einer der kommenden Auktionen zu veräußern.

Weitere Informationen
Terminvereinbarung unter:
Auktionshaus Ursula Nusser
Nordendstraße 46 - 48
80801 München
Telefon 089/2782510
www.nusser-auktionen.de



Den echten Wert eines Schmuckstücks ermittelt am sichersten ein Experte.

Einzigartige Kelim-Ausstellung

„böhmeler im tal“ zeigt in einer aufwändig gestalteten Inszenierung kostbare Stücke aus der Sammlung des Zürichers Werner Weber

Unter dem Titel „undiscovered minimalism“ läuft die Ausstellung noch bis Ende Oktober in einer aufwändig gestalteten Inszenierung kostbare Kelims aus der Sammlung des Zürichers Werner Weber.

Dazu Georg Böhmler, Geschäftsführer von „böhmeler im tal“: „Mit der Entdeckung der einzigartigen Kelims im Nordiran hat Werner Weber ein Tor in eine zuvor kaum bekannte textile Welt aufgestoßen. Wir freuen uns sehr, unseren Kunden eine Auswahl der schönsten Kelims aus Mazandaran präsentieren zu können.“ Die antiken Kelims aus feinsten Materialien wurden in



Prof. Dr. David Galloway, Georg Böhmler und Werner Weber (v. l.) vor einem der Ausstellungsstücke.

höchster Präzision von Hand gewebt: mit vielseitigen symmetrischen Anordnungen als Muster und faszinierenden Kombinationen aus Naturfarben. Der

amerikanische Kunstexperte und Kurator Prof. Dr. phil. David Galloway, der auch als Schriftsteller und Journalist bekannt ist, erklärt die besondere Faszination dieser Meisterwerke:

„Die Kelims aus Mazandaran sind lehrreiche Beispiele dafür, dass subtilste, abstrakte Bilder nicht nur mit Pinsel auf Leinwand entstehen können.“

Wie riesige Segel hängen die handgewebten 2,5 bis 4 Meter langen Kelims auf Leinenbahnen von der 10 Meter hohen Decke im Lichthof und bilden ein Spalier, durch das der Besucher in den ersten Stock emporsteigt.

Dort präsentiert „böhmeler“ in der Teppichabteilung neben weiteren seltenen Kelims aus dem Nordiran auch moderne, persische Flachgewebe der Sammlung Werner Weber aus diesem Jahrhundert, inspiriert von den alten Vorlagen.

Weitere Informationen
Ausstellung bis 31. Oktober
böhmeler im tal
Tal 11
80331 München
www.boehmler.de

91
KUNST &
ANTIQUITÄTEN
MÜNCHEN

Festsaal im Paulaner
am Nockherberg
25. Okt. – 2. Nov 2014

Info (089) 44 21 88 60

www.kunst-antiquaeten.de